

Gemeinde als Fundgrube des Glaubens

Siegfried Kleymann

O Seligkeit, getauft zu sein?

Vom Glaubenszeugnis einer Ortsgemeinde

Münster: Aschendorff Verlag 2005
Kart., 208 Seiten, Eur 9,80

Dass in einem neueren pastoralen Handbuch »Zeugniskirche« und »Volkskirche« gegeneinander ausgespielt werden – und zwar zugunsten der vermeintlich zukunftsfähigeren »Zeugniskirche« –, hat den Wolbecker Pfarrer Siegfried Kleymann auf den Plan gerufen. Wolbeck ist ein Ortsteil von Münster – eine typische Stadtrandsiedlung, geprägt von dörflichen Strukturen und Neubaugebieten. Das kirchliche Leben spielt noch eine beachtliche Rolle zur Integration innerhalb dieses Stadtteils. Überkommenes Brauchtum wird gepflegt; aber auch neue Frömmigkeitsformen haben sich entwickelt. Für den Pfarrer ist seine Gemeinde eine Fundstätte des Glaubens, die er in Anbetracht der »von oben« verordneten seelsorgerlichen Planungen, die die Gemeinden vor Ort zu überrollen drohen, für unbedingt schutz- und verteidigungswürdig hält.

Nach einer grundlegenden theologischen Klärung des Zeugnisbegriffes zeichnet er in den verschiedensten Facetten das geistlich Profil der von ihm erlebten und gemeinsam mit vielen gestalteten Ortsgemeinde. Originalstimmen von Gemeindegliedern werden mit kleinen theologischen Meditationen verbunden, Szenen aus dem Alltag lassen biblische Texte mit Leben erfüllen. Aus den Mosaiksteinen der einzelnen Kapitel entsteht mehr und mehr ein faszinierendes buntes Gesamtbild. Schwierigkeiten werden nicht verschwiegen. Aber ihnen wird nicht das letzte Wort überlassen. Es zeigt sich, wie mit ein wenig Phantasie und Kreativität etwa im Laufe des Kirchenjahres immer wieder Anlässe aufge-

griffen werden können, um an ihnen, vor allem den mit ihnen verbundenen Symbolen beispielhaft aufzuzeigen, was es mit dem Christsein damals und heute auf sich hat. Wer nach Möglichkeiten der Gemeindeerneuerung sucht, die das Leben vor Ort und Glauben in gediegener Weise zusammenbringt, stößt in diesem Buch auf eine reichhaltige Fundgrube. Den für die künftige pastorale Planung Verantwortlichen sei es zur Pflichtlektüre empfohlen. Wenn nämlich erst einmal die gemeindlichen Lebenswelten vor Ort zerstört worden sind, werden sie sich nicht mehr rekreieren lassen.

Norbert Mette, Dortmund

Katholische Erwachsenenbildung auf dem Prüfstand

Martina Blasberg Kuhnke/

Gunda Ostermann

Zwischen Aufbruch und Alltag.

*Katholische Erwachsenenbildung in
Niedersachsen im Spiegel ihres Leitbilds*

Münster: Lit, 2004 (Theologie und Praxis Bd. 16)
206 Seiten, Eur 19,90

Jede Organisation, die etwas auf sich hält, ist heute um ein »Leitbild« bemüht. Diese Leitbilder sollen nicht ein Stück Glanzpapier bleiben, sondern konkrete Innovationsziele erreichen helfen. Ob dies tatsächlich gelingt, muss von Zeit zu Zeit überprüft werden. Eine solche Evaluation haben die Osnabrücker Wissenschaftlerinnen Martina Blasberg-Kuhnke und Gunda Ostermann für die Katholische Erwachsenenbildung in Niedersachsen vorgenommen. Die Untersuchung ist in ihrem wissenschaftlichen Anspruch und in ihrer Gründlichkeit für den Bereich der Katholischen Erwachsenenbildung bisher einzigartig. Sie besteht aus drei Teilen: einer Befragung des haupt- und ehrenamtlichen Leitungspersonals aus 71